

Aufklärung zur operativen Entfernung von Krampfadern in örtlicher Betäubung

Ihr OP-Termin:

Liebe Patientin, lieber Patient,

nach den von uns durchgeführten Untersuchungen wurde bei Ihnen ein beginnendes Krampfaderleiden (Varikose) festgestellt. Da hier eine Verödungsbehandlung nicht den gewünschten Erfolg erzielen wird, haben wir Ihnen eine operative Entfernung dieser Krampfader angeraten.

Operationsvorbereitung:

Am Abend vor der Operation sollten Sie die **Beinbehaarung** im Bereich der Krampfader rasieren. Direkt vor dem Eingriff wird die zu entfernende Krampfader zum besseren Auffinden mit einem Filzstift markiert. (Bitte **cremen** Sie die Haut vorher **nicht** ein!)

Operationstechnik:

Vor der Operation wird Ihnen im Verlauf der Krampfader eine **örtliche Betäubung** eingespritzt. Nach Einwirken der örtlichen Betäubung wird über mehrere kleine, ca. 0,5 cm lange Schnittchen die Krampfader mit speziellen Instrumenten operativ entfernt, die Wunden anschließend geklebt, so dass nur in seltensten Fällen eine Naht der Wunde notwendig ist. Nach dem Eingriff wird im operierten Bereich ein Kompressionsverband angelegt, der während der ersten Woche tags und nachts belassen werden sollte. Dieser Kompressionsverband verhindert ein Nachbluten aus den Operationswunden und ein stärkeres Einbluten in das Gewebe. Nach der Operation sollten Sie noch für ca. 1 Stunde liegen, anschließend können Sie von einer Begleitperson abgeholt werden. Ob Sie in den Tagen nach dem Eingriff Ihrer üblichen Tätigkeit nachgehen können oder eine Krankmeldung für einige Tage benötigen, entscheidet der Arzt im Einzelfall.

Mögliche Komplikationen:

Durch die Operation entsteht im Wundbereich immer ein **Bluterguss**, der in der Regel jedoch nach 2-3 Wochen verschwunden ist. Wie bei jedem operativen Eingriff kann es in seltenen Fällen zu Wundheilungsstörungen bzw. einer **Wundinfektion** kommen, die jedoch meist durch lokale Wundbehandlungen abklingen, nur sehr selten ist dabei die Einnahme von Antibiotika notwendig. Manchmal kommt es durch eine lokale Unverträglichkeit oder einer **allergischen** Reaktion auf den Verband zu einer Rötung der Haut im Kontaktbereich, seltener ist hierbei eine großflächige Blasenbildung. Durch den fest angelegten Verband kann es zu einer leichten Schwellung des Beines unterhalb des Verbandes kommen, die durch Hochlagerung des Beines im Sitzen meist spontan verschwindet. Bei Zunahme der Schwellung bzw. auftretenden Schmerzen sollten Sie uns informieren.

Ganz selten kann eine Verletzung benachbarter Nerven eintreten. Diese kann zu einer Überempfindlichkeit bzw. einer Gefühllosigkeit im Wundbereich führen, die in den meisten Fällen nach einem Zeitraum von 3-6 Wochen abheilt. Weiterhin können benachbarte Lymphgefäße verletzt werden, es resultiert eine über einige Wochen nässende Wunde, die jedoch ebenfalls ohne Folgen ausheilt.

Das Auftreten einer Thrombose oder Venenentzündung ist bei dieser Operationstechnik sehr selten. Das Risiko kann durch ausreichende Bewegung, Hochlagern des Beines im Sitzen oder Liegen noch zusätzlich gesenkt werden.

Äußerst selten sind allergische Reaktionen auf die örtliche Betäubung. Sollten diesbezüglich schon Allergien bekannt sein, informieren Sie bitten den Arzt.

**Blutverdünnende Medikamente (Aspirin, Godamed, ASS, Tiklyd, Marcumar, Plavix) dürfen mind. 2 Wochen vor der Operation nicht eingenommen werden.
Eine Varizenoperation unter Marcumartherapie ist nicht möglich.**

I. Frühere Operationen

1. Wurden bei Ihnen früher schon Operationen in örtliche Betäubung durchgeführt? ja nein
2. Haben Sie die örtliche Betäubung damals gut vertragen? ja nein

II Sonstige Erkrankungen oder Gesundheitsstörungen

1. Leiden Sie an einer Allergie oder Unverträglichkeit? ja nein
Wenn ja, auf was? Bitte Zutreffendes ankreuzen
- | | | | |
|-----------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------|
| Nahrungsmittel | <input type="checkbox"/> | Medikamente | <input type="checkbox"/> |
| Gummi | <input type="checkbox"/> | Narkose-/Betäubungsmittel | <input type="checkbox"/> |
| Röntgenkontrastmittel | <input type="checkbox"/> | Jod | <input type="checkbox"/> |
| Impfstoffe | <input type="checkbox"/> | Verbandsmittel | <input type="checkbox"/> |
| Pflaster | <input type="checkbox"/> | | |
2. Leiden Sie an einer erhöhten Blutungsneigung (z.B. häufige Blutergüsse ohne erkennbare Ursache oder bluten Sie lange bei kleinen Verletzungen)? ja nein
3. Nehmen Sie Medikamente ein, die die Blutgerinnung hemmen (ASS, Marcumar oder ähnliche)? ja nein
4. Besitzen Sie bereits einen Kompressionsstrumpf ? Wenn ja – dann bringen Sie diesen und einen Feinstrumpf zum ersten Verbandswechsel mit.

Bitte beachten Sie:

Durch die örtliche Betäubung kann die Reaktion herabgesetzt und somit die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt sein. Bei Anfahrt mit dem PKW raten wir Ihnen daher, eine Begleitperson mitzubringen, die Sie nach dem Eingriff sicher nach Hause fährt.

Mein Arzt hat mit mir ein Aufklärungsgespräch zur Krampfaderoperation geführt, bei dem alle mich interessierenden Fragen beantwortet wurden. Mit meiner Unterschrift willige ich in den vorgeschlagenen Eingriff ein.

.....

Datum

.....

Unterschrift